

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 51.

Samstag, den 2. Mai 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

(Pferdemarkt-Lotterie.) Die Ziehung der „Großen Stuttgarter Geld- und Pferdemarkt-Lotterie“ nahm heute vormittag ihren Anfang und es fielen die ersten Preise auf folgende Nummern: Der Hauptgewinn von 40 000 Mk. auf Nr. 46 864, der zweite Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 29 854, ein Gewinn von 2000 Mk. auf Nr. 79 006, zwei Gewinne à 1000 Mk. auf Nr. 19 400 und 25 316, sodann 6 Gewinne à 500 Mk. auf Nr. 79 950, 33 513, 33 722, 3744, 18 744 und 51 718. (Ohne Gewähr.)

Wie wir hören, haben sich für die vom Passage Bureau Rominger, Stuttgart veranstaltete diesjährige 4. Sonderfahrt nach der Wasserflaute welche vom 13. bis 19. August zur Ausführung kommen wird, schon zahlreiche Teilnehmer gemeldet, so daß es sich für Reststanten empfiehlt, sich möglichst bald zu entscheiden und die Anmeldungen der genannten Firma oder der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins zugehen zu lassen.

Besenfeld, 29. April. Wie im Margtal so grassiert gegenwärtig auch auf unserer sonst so gesunden Höhe ein böses Fieber, genannt das Wechselieber, wovon in kurzer Zeit zwei Familien hiesigen Orts ergriffen worden sind.

Die letzte Nummer der Württ. Schwarzwalddereinsblätter bietet wiederum reiche Belehrung in Wort und Bild. Dr. Schmidt, Geologe der Württ. Landesaufnahme, Stuttgart, schildert „Württemberg's Erzbergbau in der Vergangenheit“ und Schullehrer Huber in Dornhan „den großen Brand von Dornhan im Jahre 1718.“ Der Artikel „Was sich die Waldstadt erzählt“ bringt Sagen und Geschichten aus Freudenstadt und Umgebung. Es seien daraus erwähnt der „Zundelfrieder“ und „der Tannenhof.“ Von einer hübschen Fahrt „Im Schnee auf den wilden See“ erzählt Lehrer Egger in Neuenbürg. „Der Wildsee von Schönwäuz“ soll mit seiner weiteren Umgebung zu einer Art Nationalpark gestaltet werden und Prof. Wagner-Lübingen macht recht beachtenswerte Vorschläge, wie die Umgebung des Waldsees, diese Peile unberührter Natur, für die Zukunft als solche zu erhalten ist. Was „der Bröhlinger Bezirksverein auf seinem Kirweausflug im Wasgau“ erlebte, erzählt B. Stöckle. Im Wilde wird Dr. Stemmer, der Arzt und Priester, und das pom-pöse neue Schulhaus in Höfen vorgeführt. Ein neuer Bezirksverein hat in Niefern mit 33 neuen Mitgliedern das Licht der Welt erblickt. Vom Leben in den bisherigen Bezirksvereinen zeugen die Berichte aus Calw, Nagold, Stuttgart und Teinach.

Aus dem Schwarzwald, 29. April. (Der Stadtrechner in Rötten.) Folgende heitere Geschichte wird vom „Volksfreund“ aus einem schönen Schwarzwaldstädtchen erzählt: Eines Morgens kommt der Stadtrechner an seine Dienstzimmertür und bemerkt, als er aufschließen will, daß er den Schlüssel vergessen hat. Da die Dienstzeit aber drängt und nebenan der Schalter groß genug erscheint, sagte er sich, er

könne ja auch durch den Schalter in sein Dienstzimmer gelangen und nachher den Schlüssel holen lassen. Gesagt getan. Es geht anfänglich ganz gut; aber schließlich will es nicht mehr weitergehen; er hatte nämlich die Rechnung ohne den Schwerepunkt seiner Leibesbeschaffenheit gemacht, der bekanntlich dort anfängt, wo das Rückenmark aufhört. Der Mensch ist ja schließlich auch kein Marter, der überall durchschlüpfen kann, wo der Kopf durchkommt. So bleibt der Herr Stadtrechner also stecken selbstverständlich unter lebhaften Bemühungen vorwärts oder rückwärts zu kommen. Jetzt erscheint die zweite handelnde Person dieses Dramas, der Polizeidiener. Rasch überschaut er die Situation: natürlich kann es sich nur um einen Einbrecher handeln. Die Gelegenheit ist günstig, hier vollend ichs, denkt der Mann der Sicherheit, bekommt ein Lattenstück in die Hand und nun drauf, auf jeden Teil des menschlichen Daseins, der besonders in der Jugend eigens zu solchen Zwecken bestimmt scheint. Jetzt aber schreit der vermeintliche Einbrecher: „Dunderwetter, halt, halt! I bins ja, der Stadtrechner! I ha doch d'r Schlüssel vergäße!“ Darauf stellt natürlich der Polizist seine Übungen ein und hilft unter heiteren Entschuldigungen dem Herrn Stadtrechner aus seiner äblen Lage.

Lübingen, 29. April. (Schwurgericht.) Wegen eines Verbrechens der versuchten Notzucht, zusammen treffend mit einem Verbrechen wider die Sittlichkeit wurde der 60jähr. verwitwete Müller und Bauer Wilhelm Mick in Reußen zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, beantragt waren 7 1/2 Monate. Die Geschworenen haben dem Angeklagten mildernde Umstände bewilligt. Oberstaatsanwalt Dr. Ciesch vertrat die Anklage, die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Hayum und zu ihrem Obmann hatten die Geschworenen den Zimmermeister Kazmaier von Honau gewählt. — Der 33jähr. verheiratete Bierbrauer und Adlerwirt Emil Fricke von Wendelsheim wurde wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit zu 1 Jahr und 2 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 6 Wochen Untersuchungshaft abgehen. Staatsanwalt Heller war Ankläger, Rechtsanwalt Bacher Verteidiger und Zimmermeister Kazmaier von Honau Obmann der Geschworenen.

Pfullingen, 28. April. Die Rommel'sche Kunstmühle ist um den Preis von 195 000 Mk. in den Besitz der Stadtgemeinde Pfullingen übergegangen.

Ellwangen 28. April. (19. Bundestag des Württ. Kriegerbundes.) Die Vorbereitungen zum 19. Württ. Kriegerbundesstag, welcher in den Tagen vom 13. bis 15. Juni in der Kreisstadt des Jagstkreises stattfinden wird, sind längst im vollem Gang. In zahlreichen Sitzungen und in vielseitiger Einzeltätigkeit haben die 7 Kommissionen und der Festauschuss alle Vorbereitungen getroffen, soweit dies bis jetzt zweckmäßig und angängig war. Den Ehrenvorsitz hat in dankenswerter Weise Herr Regierungspräsident von Haberlen übernommen. Die Quartiere sind in großer Anzahl, die mehr als genügend sein dürfte, festgelegt, und bei der gastfreundlichen Gesinnung der hiesigen Einwohnerschaft darf an einer guten Aufnahme

der Festgäste nicht gezweifelt werden. Das Bankett am Abend des 13. Juni wird in einem 1200 Personen fassenden Zelt auf dem Festplatz abgehalten werden. Die Preßkommission hat bereits die künstlerisch ausgeführte Festpostkarte herausgegeben. Die Festzeitung, deren Herstellung schon in Angriff genommen ist, wird in einem kunstvollen farbigen Umschlag mit zahlreichen Illustrationen erscheinen. Die landschaftlich hervorragend schöne Lage Ellwagens, die gerade in den Tagen des späteren Frühjahrs besonders zur Geltung kommt, lädt von selbst zu einem zahlreichen Besuch des Bundestages ein. Es ist daher nicht zu zweifeln, daß sich aus allen Vereinen des Württ. Kriegerbundes Vertreter zum Bundestage einfänden werden um denselben zu einem ebenso glanzvollen zu gestalten, wie seine Vorgänger es gewesen sind. Am 1. Mai ist der letzte Termin zur Anmeldung der teilnehmenden Vereine.

Die feierliche Einweihung der Hohkönigsburg ist endgültig auf den 13. Mai mittags 12 Uhr festgesetzt worden.

Frankental, 29. April. Mit einem Weinfälschungsprozeß, der alle früheren großen Weinfälschungsprozesse in den Schatten stellt, beschäftigt sich seit gestern die Frankentaler Strafkammer. Das Urteil wird, weil 71 Zeugen geladen und 6 Chemiker und 6 Zungensachverständige beigezogen sind, vor Ausgang dieser Woche nicht erwartet. Dem Hauptangeklagten, Weinhändler Ludwig Siegele von Neustadt, der sein Geschäft in so großem Stile führte, daß er jährlich bis zu 400 000 Liter umsetzte, wird zur Last gelegt, daß er fortgesetzt in den Jahren 1902 - 1907 Weine durch Zugabe wässeriger Zuckerslösung erheblich vermehrt und durch die Zuckering die Beschaffenheit und Zusammensetzung der Weine, namentlich an Gehalt und Extraktstoffen unter den Durchschnitt der ungezuckerten Weine im Weinbaugbiet gebracht habe. Ferner soll er Weine, die dem Gesetz entsprachen, mit gefälschtem Wein vermischt und gewerbsmäßig Weine hergestellt haben unter Verwendung: 1) eines Aufgusses von Zuckerswasser oder Wasser auf Trauben, Traubenmaische oder ganz oder teilweise entmostete Trauben; 2) durch Aufguss von Zuckerswasser auf Hefe; 3) durch Verwendung getrockneter Heidelbeeren und Rosinen; 4) unter Verwendung von Weinstein und Weinstensäure; 5) durch Anwendung von Chemikalien, durch die der Extraktgehalt erhöht wird, Absatz von frischen Heidelbeeren und schließlich Verwendung von Glycerin. Die so gepantschten Weine hat der Angeklagte als „tadellose“, „gutgebaute“, „reingährige“, „vollmundige“ Produkte, für die er bezüglich des Gesetzes volle Garantie übernehmen könne, angepriesen und abgesetzt. Wegen Beihilfe zur Weinfälschung stehen noch die Ehefrau des Angeklagten, dessen Küfer und dessen Buchhalter unter Anklage.

Lokales.

— Die Zweigpoststelle im R. Badhotel nimmt den Betrieb am Montag den 4. ds. Mts. auf.

Fünf Apfelsinenkerne.

Von Conan Doyle.

(Schluß.)

„Nein. Ich will selbst meine Polizei sein. Die mag die Fliegen fangen, wenn ich das Netz gesponnen habe. Vorher nicht.“

Den ganzen Tag hatte ich in meinem Beruf zu tun, und erst am späten Abend kam ich nach der Bakerstraße zurück. Sherlock Holmes war noch nicht heimgekehrt. Kurz vor zehn trat er blaß und müde ein. Er ging nach dem Büffet, brach ein Stück Brot ab, verschlang es gierig, und spülte es mit einem Trunk Wasser hinunter.“

„Du bist hungrig,“ bemerkte ich.

„Ganz ausgehungert. Ich habe gar nicht daran gedacht. Seit dem Frühstück habe ich nichts zu mir genommen.“

„Nichts?“

„Keinen Bissen. Mir fehlte die Zeit, daran zu denken.“

„Und was hast du erreicht?“

„Viel.“

„Bist du den Spitzbuben auf der Spur?“

„Ich halte die Kerle fest. Lange soll Openshaw nicht auf Rache warten. Ihr eigenes Teufelszeichen wollen wir ihnen aufdrücken, Watson. Es ist gut ausgedacht!“

„Was meinst du?“

Er nahm eine Apfelsine aus dem Schrank, brach sie auseinander und drückte die Kerne heraus auf den Tisch. Fünf davon steckte er in einen Umschlag. Auf die Innenseite des Verschlusses schrieb er: „S. H. für J. O.“ dann siegelte er und adressierte an: „Kapitän James Calhoun, Barke 'Lone Star', Savannah, Georgia.“ „Das soll ihn bei der Einfahrt in den Hafen erwarten,“ sagte er höhnisch. „Es mag ihm eine schlaflose Nacht bringen und wird ihm ein so sicherer Vorbote seines Geschicks sein, wie sein Brief für Openshaw gewesen ist.“

„Wer ist dieser Kapitän Calhoun?“

„Der Anführer der Rotte. Die anderen kriege ich nachher. Erst muß er dran.“

„Wie kamst du ihm auf die Spur?“

„Holmes zog einen großen Bogen aus der Tasche, der mit Namen und Daten bedeckt war.“

„Den ganzen Tag durchsuchte ich Altien und Register des Lloyd und folgte dem Kurs aller Schiffe, die im Januar und Februar 1883 Pondicherry berührten. 36 Schiffe guter Vöschung liefen während dieser Monate dort ein; unter diesen fesselte eines, der 'Lone Star', sofort meine Aufmerksamkeit. Nach dem Bericht wäre es nämlich von London ausgelaufen, während es in Wirklichkeit von einem amerikanischen Staate kommt.“

„Wahrscheinlich aus Texas.“

„Ich bin dessen nicht sicher, soviel aber steht fest, daß das Schiff amerikanischer Herkunft sein muß.“

„Was weiter?“

„Ich forschte dann in den Berichten von Dundee nach und als ich fand, daß der 'Lone Star' im Januar 1885 dort lag, wurde mein Verdacht zur Gewißheit. Ich erkundigte mich nach den Schiffen, die jetzt im Hafen von London sind. Der 'Lone Star' war vorige Woche hier angekommen.“

„Ich ging nach dem Alber Dock und erfuhr, das Schiff sei mit der Morgenflut ausgelaufen und auf dem Heimweg nach Savannah begriffen. Ich telegraphierte nach Gravesend.“

Es war bereits vorübergesegelt; der Wind weht von Ost, also muß es unbedingt über die Sandbank von Godwin hinaus sein und nicht weit von der Insel Wight.“

„Und nun?“

„Nun halte ich ihn unter dem Daumen. Nur er und zwei Matrosen an Bord sind geborene Amerikaner; die übrigen sind Deutsche und Finländer. Auch erfuhr ich, daß sie vorige Nacht alle drei nicht auf dem Schiff waren. Der Stauer, der die Ladung löschte, hat es mir gesagt. Bei der Einfahrt des Schiffes in Savannah wird der Postdampfer bereits diesen Brief abgeliefert haben und die Polizei von Savannah hat durch das Kabel schon erfahren, daß auf die drei Herren von hier aus eines Mordes wegen gefahndet wird.“

Wie schlaue der Mensch aber auch seine Pläne ersinnen mag, sie werden doch oft vereitelt. John Openshaws Mörder sollten nie und nimmer die fünf Kerne erhalten, die ihnen bewiesen hätten, daß ein anderer, der nicht minder verschmitzt und entschlossen war wie sie selbst, ihnen auf die Spur gekommen sei.

Die Äquinoktialstürme waren in diesem Jahr besonders heftig und unheilvoll. Vergeblich warteten wir lange Zeit auf Nachrichten über den 'Lone Star' aus Savannah.

Eadlich hörten wir, daß irgendwo, weit draußen im atlantischen Ozean, ein zerbrochenes Hintersteven mit den Buchstaben L. S. gezeichnet, das die Wogen umhertrieben, aufgefunden wurde. — Das ist alles, was je vom Schicksal des 'Lone Star' zu uns gedrungen ist.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wilddad

vom 25. April bis 2. Mai 1908

Geburten.

24. April Mayer Karl Rob., Zimmermann hier 1 Sohn.
 25. " Mößinger Karl August, Holzbauer in Sprölenhaus, 1 Tochter.
 26. " Schill Ernst Herm., Maschinist, 1 Tochter.
 27. " Kappelmann Ludwig Friedrich, Metzgermeister hier, 1 Tochter.
 28. " Hohbach, Johann Leonhard, Tagelöhner in Christofsho, 1 Sohn.
 29. " Mayer Albert Friedrich, Zimmermann hier, 1 Tochter.
 Gestorbene:
 25. " Schmid Wilhelm, Schuhmacher hier und Mößinger Rosine Sofie in Spirollenhaus.
 Aufgebote:
 27. " Waller Josef Wilhelm, Postwart hier und Kappeler Barbara, Köchin in Binsdorf.
 27. " Flammer Josef Anton, Sticker in Rohrenhe (Schweiz) und Horheimer Emma Mathilde von hier.
 Gestorbene:
 28. " Kappelmann Frida geb. Biedenmann, Ehefrau des Metzgermeisters Ludwig Friedrich Kappelmann hier, 27 Jahre alt.
 30. " Kappelmann Elsa Frieda, Tochter des Metzgermeisters Ludwig Friedrich Kappelmann hier, 3 Tage alt.

Amtliches Verzeichnis

der bis 1. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

- Benkiser, Hr. Dr. Pforzheim
 Liesching, Hr. B. m. Gem. Rochester U. S. A.
 Richter, Hr. Max Plagwitz-Leipzig.
 Zürn, Hr. Carl Stuttgart

Hotel und Villa Concordia.

- Kuhlenkampff, Hr. L., Kaufmann Bremen

Gasth. z. Eisenbahn.

- Kuberg, Hr. Ferdinand, Amtsgerichtssekretär Tondern (Holst.)
 Adler, Hr. Max, Kaufmann Sinsheim
 Appel, Hr. Heinr. Freudenstadt
 Brenner, Hr. Jos. Freudenstadt
 Weizel, Hr. J. Joekgrimm
 Fass, Hr. Paul, Kaufmann Magdeburg
 Katzenmeyer, Hr. W. Dürrmenz

Gasth. z. grünen Hof.

- Rockhausen, Hr. Martin Waldheim in Sachsen

Hotel Klumpp.

- Langford, Esq. Ernst München
 Wätjen, Frau Consul mit Begleitung und Bedienung Paris
 Zoltan-Doime, Mons. mit Bedienung Paris

Hotel Maisch.

- Müller, Hr. Privatier Heidelberg
 Schulz, Hr. Kaufmann Mannheim

Hotel Post.

- Norenberg, Hr. L. Kaufmann Christiania

Hotel Russischer Hof.

- von Hammerstein-Retzow, Freiherr, Rittergutsbesitzer Retzow, Meklenburg

In den Privatwohnungen.

- Bäckerm. Bechtle.
 Zagorski, Frl. Julie Cannes (Frankreich)
 Phil. Beck, König-Karlstr.
 Büsgens, Hr. Alex. Dülken (Rld.)
 Chr. Bott, Hauptstr. 89.
 Schlegel, Hr. Georg, Hotelbes. Roschbach (Pfalz)
 Villa Erika.
 Stolz, Frau Friedrike, Hypothekenverwalterswitwe Schönthal
 Haus Fehleisen.
 Burckhards, Hr. Geheimer Regierungsrat mit Frau Gem. Hannover

- Sattlermstr. Gutbub.
 du Feaux, Frl. Emilie, Lehrerin a. D. Riga (Russl.)
 Villa Hanselmann
 Anderst, Hr. W., Privatier Strassburg
 Villa Haussmann.
 Healey, Miss England
 Gärtner Holz.
 Heck, Frau Johanna Gerlingen O/A Leonberg
 Villa Pauline.
 Huber, Frau Maria We. Füssen (Bayern)
 Herm. Treiber, Baddiener.
 Kurz, Hr. August Grossheppach
 Kaufmann Kappelmann.
 Plass, Hr. Max Augsburg
 Fr. Kuch, Zimmermstr.
 Frehse, Frau Therese, Rentiere Montreux
 Frehse, Frl. Ella Montreux
 Krankenhaus.
 Rüttimann, Johann Stuttgart
 Fischer, Albert Tuttligen
 Adrion, Johann Georg Ehlenbogen
 Mönch, Johann Georg Emberg
 Scheit, Anna Tuttligen
 Schlichterle, Marie Stuttgart
 Frank, Karl Grossheppach
 Bühler, Reinhold Hegensberg
 Köll, Alois Biberach a. R.
 Gackenheimer, Joh. Georg Gültlingen
 Raiz, Jakob Besigheim
 Ganser, Albertine Laupheim
 Notter, Christian Freudenstein
 Hemminger, Wilhelm Gmünd
 Brenner, Xaver
 Deffner, Christian Heidenheim
 Weiler, Jakob Schweningen
 Seckinger, Friedrich Kirchheim u. T.
 Grundler, Marie Pfedelbach
 Geiss, Johanna Göppingen
 Speck, Karl Untertürkheim
 Bächle, Johannes Göppingen
 Weber, Johann Untertürkheim
 Burckhardt, Marie Stuttgart
 Kiefer, Hermann Stuttgart
 Boger, Philipp Böckingen
 Maushardt, Gottlieb Zaisersweiler
 Leibssle, Heinrich Wannweil
 Vogel, Max Stuttgart-Berg
 Eisenmann, Friedrich Schramberg
 Schroth, Berta Obertürkheim
 Brüssel, Katharine Tübingen
 Neff, Friedrich Asperg
 Schwenk, Jakob Feldstetten
 Götz, Johann Georg Gerhausen
 Bregler, August Asperg
 Bantleon, Julius Reutlingen
 Denneler, Wilhelm Reutlingen
 Bach, Philipp Botnang
 Flad, Karl Ebingen
 Walter, Pauline Albershausen
 Blümlein, Katharine Gaugshausen
 König, Christiane Knittlingen
 Päusch, Gustav Botnang
 Prelisauer, Georg Ochsenhausen
 Gosch, Johann Neckarsulm
 Schweizer, Gottlob Gerlingen
 Anselmann, Ludwig Stuttgart
 Bechtle, Leopold, Enzberg
 Senfle, Johann Tuttligen
 Hecht, Karl Göppingen
 Hartmann, Ludwig Schelklingen
 Schmiech, Friedrich Heilbronn
 Pfanden, Marie Fellbach
 Langenbacher, Christine Schramberg
 Gammertsfelder, Elisabeth Stuttgart
 Ziegler, Martin Heilbronn
 Diehl, Paul Stuttgart
 Herre, Gustav Zuffenhausen
 Buchner, Friedrich Zazenhausen
 Mittelberger, Gustav Zaisersweiher
 Merz, Ludwig, Hosskirch
 Hirschberger, Eugen Salzstetten
 Raff, Wilhelm Stuttgart
 Sommer, Karl Hall
 Coester, Pauline Stuttgart
 Lechmann, Mathilde Ulm
 Kugler, Katharine Hall
 Lutz, Maria Altburg
 Blümel, Leopoldine Stuttgart
 Hecht, Auguste Heilbronn
 Küferm. Weber.
 Joeris, Frau Else Berlin

Koch.

Suche für meinen 18jähr. Sohn
Stelle neben tücht. Chef.
M. Schweinbenz, Oberndorf a. N.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf.

empfehlen ihr großes Lager
reingehaltener in- u. ausländischer
Weine, in allen Preislagen.
Fahweise und von 1 Liter ab.

Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverzinktes
Deutsches Reichsdrahtgeflecht für Hühner-
hülle und Gärten.



Illustrierte
Preisliste gratis
und franko.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht
Ges. No. 87184 gesch. Fabrik

J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 324

Kursbücher

Sommerdienst 1908, Preis 70
Pfennig, sowie

Taschenfahrpläne

à 20 Pfg. sind zu haben bei
Chr. Wildbrett, Papierhdlg.

Kreuzstern

MAGGI'S Suppen

DIE BESTEN

1 Würfel für 2 Teller 10 Pfg.

Schwemmsteinfabrik

älteste von Phil. Gies, Neuwied
liefert gute Waren außer Syndikat.

Regelmässiger
Schnell- und Postdampfer-
Verkehr

von

BREMEN

nach

AMERIKA

NEW YORK
Baltimore, Galveston, Cuba,
Brasilien und La Plata.

Norddeutsche Lloyd - Bremen
oder dessen Agenten.

Fr. Adolf Briegleb, Sekretär des
Kurvereins, Wildbad.
Martin Lutz, b. Th. Weiss,
Neuenbürg.
Generalvertretung:
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung für die hiesige Gemeinde wird am
Montag, den 4. Mai 1908

Vormittags von 10 Uhr bis 12 Uhr für Impflinge und von
1/2 12 Uhr ab für Wiederimpflinge

in dem Lokale des Zeichenfaals der Realschule durch den Impf-
arzt vorgenommen werden, wozu die Impflinge bereitzuhalten sind.

Wildbad, den 30. April 1908.

Stadtschultheißenamt:
Bäcker.

Haben Sie schon Kathreiners Malzkaffee probiert?

Hat er Ihnen geschmeckt?

Wenn nicht — dann

haben Sie ihn nicht richtig zubereitet!

Probieren Sie mal eine der neuen Kochvorschriften:

Einfache Zubereitung (überbrühen):

3 Lot (60 Gramm) Kathreiners Malzkaffee ziemlich grob
mahlen u. mit 1 Liter kochendem Wasser langsam überbrühen
oder auf einer Kaffeemaschine herstellen, genau wie Bohnen-
kaffee.

Sparfame Zubereitung (kochen):

2 Lot (40 Gramm) Kathreiners Malzkaffee ziemlich grob
mahlen, mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen
bringen und einige Minuten kochen lassen.

Voll und aromatisch (kochen u. überbrühen):

1 Lot (20 Gramm) Kathreiners Malzkaffee ziemlich grob
mahlen, mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen
bringen, einige Minuten kochen lassen und mit dem kochenden
Malzkaffee dann noch 1 1/2 Lot (30 Gramm) Kathreiners Malz-
kaffee langsam überbrühen.

Mischung von Kathreiners Malzkaffee

mit Bohnenkaffee oder Kakao:

1 Lot (20 Gramm) ziemlich grob gemahlten Kathreiners
Malzkaffee mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen
bringen, einige Minuten kochen lassen und mit dem kochenden
Malzkaffee 1 Lot Bohnenkaffee langsam überbrühen
oder mit dem durchgeseihten kochenden Malzkaffee 3 gehäufte
Kaffeelöffel (12 Gramm) Kakao anrühren.

Gute Milch, möglichst Sahne verwenden.

Bitte ausschneiden!

Versammlung des Evang. Bundes

am Sonntag, den 10. Mai 1908

Nachmittags 4—6 Uhr

im „Nühlen Brunnen“ in Wildbad.

Vortrag von Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart: „Aus
der Arbeit des Evangelischen Bundes.“

Alle Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes sind mit
ihren erwachsenen Familienmitgliedern hiemit dazu eingeladen.

Pfarrer Weitbrecht.

Russischer Hof

Sonntag, den 3. Mai

Wirtschafts-Eröffnung.

Das Stimmen von Klavieren

wird gut und billig ausgeführt.
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Pianos

gut und preiswert
kaufen Sie bei

A. Uebel,
Pianolager
Pforzheim, Göthestrasse 33.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt allein die echte

Steenpferd-Silienmild-Seife

v. Bergmann & Co. Radebeul
à St. 50 Pfg. in der Hof-Apotheke,
bei Fr. Schmeltz, H. Grundner,
vorm. Anton Heinen.

Erbsen, Bohnen, Linsen

in guttoderer Ware empfiehlt
D. Treiber.



Eine wirklich schöne und sorgfältige

Handschrift

gewinnt man nur durch

Einzel-Unterricht

Da ich mich mit jedem einzelnen
Schüler gewissenhaft beschäftige, erziele
ich sowohl im Schönschreiben, als auch in

Buchführung,

Maschinenschreiben,

Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsel-

lehre, Comptoir-Arbeiten,

Stenographie

etc. stets vorzügliche Erfolge.

Bin auch nach Kräften bemüht, mei-
nen Schülern passende Stellung zu ver-
mitteln.

Eintritt zu einzelnen Kursen

jederverzeit.

(à Kursus 10—15 Mk.)

Tages- und Abendkurse.

Ausführliche Auskunft u. Prospekte
bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt

„Merkur“

Pforzheim,

Telephon Nr. 1329.

Auswärtsige erhalten Schüler-
fahrkarten.

Homöop. Krampfhusten-

Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle-

sehen (Bestandt. Ou.

Op. Ipec. Bell. D. 4 je 25) erhält-

lich à 70 Pfg. bei Apotheker Dr

Netzer.

Evang. Gottesdienste.

Miseric. Dom.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt:

Stadtpfarrer Aude.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre

mit den Töchtern: Stadtvikar Lang.

Abends 8 Uhr Bibelstunde in
der Kleinkinderschule: Derselbe.

PK S

Ohne Geld

Bügeleisen und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**



Sonnenschutz-

Markisen- u. Verandastoffe, Gartenzelte — komplette Markisen liefert als Spezialität zu Fabrikpreisen

Zelte- und Deckenfabrik
Ferd. W. Gehrung jun., Stuttgart,

Feinsten grünen

Kräuterkäse

frisch, weich in 1 Pfund Stücken liefert **sehr billig** in jedem Quantum. Preisliste und Probefendung auf Wunsch

Riepenhausen u. Co.
Käsefabrik,
Augsburg.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die gesamte Feuerwehr (einschließlich der Reserve) rückt am

Sonntag, den 3. Mai 1908
früh 7 Uhr

zur

Hauptübung

aus. Entschuldigungen wegen Krankheit sind mit ärztlichen Zeugnissen zu belegen; alle übrigen Entschuldigungen können keine Berücksichtigung finden.

Den 27. April 1908. **Das Commando.**

Ich habe mich an Stelle des verstorbenen Herrn Sanitätsrat Dr. De Ponte in Wildbad als Arzt niedergelassen und praktiziere vom 1. Mai ds. Js. ab

Villa De Ponte.

Sprechstunden **9—11 Uhr** vormittags
3—5 Uhr nachmittags.

Dr. Grunow

früherer Assistent von Herrn Geh. Medizinalrat Krabler in Greifswald, Professor Rumpf in Hamburg-Eppendorf und Geh. Medizinalrat Quincke in Kiel.

Wildbad.

Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten

Montag den 4. Mai 1908
vormittags von 1/2 9 Uhr,
nachmittags von 1/2 2 Uhr an

sowie voraussichtlich **Dienstag den 5. Mai 1908**

zu obiger Zeit, wird die Fahrnis der **Christian Schmid**, Steinhauers We. in deren Hause öffentlich gegen Barzahlung versteigert, wobei vorkommt:

Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchenge-
schirr, Kleiderkästen, Sofa, Komode, Bettla-
den samt Tisch, Stühle, Spiegel u.
noch Verschiedenes.

Sparsame Frauen

stricken nur Sternwolle



Drangestern } feinste
Blaustern } hochfeine
Rotstern } beste
Violetstern }
Grünstern }
Braunstern } Consume

**Stern-
wollen!**

nur echt mit obigem Sternfabrikzeichen der
Norddeutschen Woll-Kämmerei und
Kammgarn-Spinnerei in Wahrenfeld.
In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
weist die Fabrik Direktion und Handlungen nach.

Kauf oder Pacht-Gesuch

einer Pension oder eines zur Errichtung solcher geeigneten Anwesens in Wildbad oder Umgebung. Ausführliche Angebote mit Preis, Anzahlung etc. unter Verschwiegenheit von Selbstreflektant erbeten unter **Chiffre M. B. F. 123** hauptpostlagernd Stuttgart.

Betten

von **35 bis 95 Mark.**

Anfertigung sachkundig und kostenfrei.

Lieferant ganzer Ausstattungen
vieler Hotels, Anstalten und Institute.

Stuttgart **Trapp.**

Marienstrasse 28

Kleiderstoffe — Weisswaren — Aussteuerartikel.

Gesetzlich geschützt. Gesunder Most



Kräftiger Hausstrunk

Plochinger

Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 M

Keine Chemikalien nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.

Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**

Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.